

Konzert des Tages

„Black Points“ heute im Biergarten

Am Sonntag, 10. August, ab 11 Uhr lockt ein musikalischer Höhepunkt der besonderen Art in den Biergarten am Tannwald, wenn die Black Points vom Limeshof im Biergarten auftreten. Die Bandmitglieder brauchen keine Noten, denn sie fühlen die Töne. Sie machen Musik, die in den Bauch geht, weil sie von dort kommt. Denn die Musiker des Limeshofs Welzheim sind blind oder sehbehindert und haben zum Teil weitere Einschränkungen. Das hindert sie allerdings nicht daran, Musik von „Fools Garden“ über „Guns N' Roses“ bis hin zu „Coldplay“ mit Begeisterung zu spielen.

Nach dem Motto: „Musik ist nicht behindert“, wird gerockt mit sehr interessantem Arrangement.

Unter der Leitung von Ralf Friton sind die Black Points für fast alles zu haben. Denn bei den Black Points gilt das Motto: „Musik verbindet Menschen.“ Eintritt ist wie immer frei.

Am Ende des Auftritts freuen sich die Musiker auf eine freiwillige Spende in den herumgereichten Hut.

Kompakt

„col cuore“-Konzert in der St. Gallus-Kirche

Welzheim.

Am Samstag, 9. August ist um 18 Uhr das Orchester „col cuore“ zu Gast und spielt unter der Leitung von Rahel Burkhalter Frieden Werke von Johann Christian Bach, Domenico Zipoli und Joseph Haydn, die bei einer Probenwoche im Allgäu erarbeitet wurden. Das Orchester besteht aktuell aus 15 motivierten und engagierten Laienmusikern und -musikerinnen, die zur Hälfte aus dem Raum Welzheim und zur anderen Hälfte aus der Schweiz kommen und „col cuore“ - „mit Herz“ spielen.

Friedensgebet mit Emmi Schweitzer

Welzheim (mb).

Am Montag, 11. August, findet von 19 Uhr bis 19.30 Uhr das Friedensgebet in der St.-Gallus-Kirche statt. Es spricht Emmi Schweitzer zum Gedenken an Hiroshima. Bei den Eingangsbitten wird nach den Worten „Gott unser Frieden“ neuerdings mit „Wir bitten Dich erhöhe uns“ geantwortet. Persönliche Gebetsanliegen können bei Martin Becker an der Kirchentüre für das Fürbittengebet abgegeben werden. Ebenso Ideen, Vorschläge und Wünsche für die Gestaltung des Friedensgebets.

Lauffreff der Montagsgymnastikgruppe

Welzheim.

Während der Sommerferien jeweils um 19.30 Uhr treffen sich die Turnerinnen der Montagsgymnastikgruppen der Landfrauen Welzheim zu einer Laufrunde am Parkplatz Wellingtonen. Wer Lust hat, ist eingeladen mitzulaufen.

Tennisabteilung hält Rückschau

Herren 50 in der Bezirksliga

Welzheim

Sehr erfolgreich verlief die Saison für die Herren 50. Alle Spiele wurden gewonnen. Somit ist der 2. Aufstieg innerhalb von zwei Jahren perfekt. Im nächsten Jahr spielt man in der Bezirksliga. Ebenfalls ungeschlagen beenden die Knaben 1 und die Junioren die Spielrunde. Das gute Training hat sich ausgezahlt. Die Stimmung in den Mannschaften war hervorragend und alle freuen sich auf die Spiele in den höheren Spielklassen. Die Knaben 2 und die Kids U 12 haben sich tapfer geschlagen und an Spielerfahrung gewonnen. Ein Platz im Mittelfeld war der Lohn. Die Herren 2 halten durch zwei gewonnene Spiele ihren Platz in der Kreisliga. Leider steigen die Herren 1 aus der Bezirksoberliga ab. Viele Spiele gingen erst im Matchtiebreak verloren. Die Damen 50 spielten erstmals in der Oberligastaffel und wurden Tabellenzweite. Ebenso die Herren 60 in der Württembergstaffel. Die Jugendarbeit der Tennisabteilung zeigt Früchte. Es wird Spaß am Ballspiel vermittelt und die Kids sind mit Eifer bei der Sache. Bei der Talentiade U 10 im Kleinfeld erzielten sie den 1. Platz. Auch bei der Hobbymannschaft ging es um Punkte. Welzheim erreichte den 2. Platz in der Hobbystaffel. Mitte August findet die Verbandsrunde 2014 ihren Abschluss. Die in diesem Jahr neu eingeführte Mixed Mannschaft spielt dann um Punkte.



Wildniscamp im Erfahrungsfeld der Sinne an der Welzheimer Laufenmühle mit den Teilnehmern und Betreuern. Hier auf dem Johannihügel oberhalb der Behinderteneinrichtung.

Bilder: Stütz

Wildniscamp als Höhepunkt in den Ferien

Angebot der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Wildniswissen im Erfahrungsfeld der Sinne

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
RAINER STÜTZ

Welzheim.

Früher gingen die Jungs in den Wald, ohne Eltern, ohne Erzieher, nur mit den Kumpels. Im Computerzeitalter ist vieles anders. Wildnispädagogen zeigen den Heranwachsenden, wie sich Wald und Wildnis anfühlen. Denn Abenteuer gibt es nicht nur im Internet.

Erstmals veranstaltet das Erfahrungsfeld der Sinne Eins + Alles in der Laufenmühle ein Wildniscamp in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Wildnisschule Wildniswissen. Das Wildniscamp richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren. Von Montag bis Freitag täglich von 9 bis 17 Uhr tauchen die Teilnehmer in die Wildnis rund um das Erfahrungsfeld der Sinne Eins + Alles ein.

Am Ende der Woche ist der 13-jährige Samuel Dietz aus Althütte begeistert. „Ich fand es ganz toll, besonders das Fährchen hat mir sehr gut gefallen.“ Am Freitag ist zum Abschluss auch der fünfjährige Bruder David der neunköpfigen Familie gekommen und zusammen hängen sie sich an den hohen Ast eines Baumstammes, bis das Abschlussfest beginnen kann.

Zwei Wildnispädagoginnen betreuen die Gruppe

Begleitet und angeleitet wurde die 34 Kinder starke Gruppe, die gestern Nachmittag mit einem kleinen Wildnisfest zusammen mit Eltern Abschied feierten, von Astrid Szelest und Veronika Kittel von Wildnis-Wissen. Die Welzheimerin Astrid Szelest ist eine in der Region bekannte Wildnispädagogin. Sie und ihr Mann Rüdiger Szelest haben engen Kontakt zu Vladimir Bologov, einem russischen Wolfsforscher, der bereits zu einer Vortragsreise in den Welzheimer Wald gekommen war.

Den Wald als ein Stück Heimat erleben

Die Welzheimerin Astrid Szelest hat ihr Herz in der russischen Wildnis verloren und verbringt jedes Jahr mehrere Wochen in der südwestlichen Taiga.

Sie unterstützt seit vielen Jahren aktiv die Biologische Station „Chisty Les“ im Team des Bärenexperten Prof. Valentin Pazhetnov und arbeitet mit dem Wolfsforscher Vladimir Bologov.

Schulen und Betreuungskonzepte sind ihre berufliche Heimat, seit 1997 ist Astrid Szelest Dozentin in der Erwachsenenbildung, Wildnispädagogik I und II, Leiterin des Stützpunkts der Wildnisschule in Baden-Württemberg.

„Seit vielen Jahren machen wir uns für Umwelt- und Tierschutzprojekte in unserer Freizeit stark. Informieren deutschlandweit über bedrohte Tierarten, Naturschutzgebiete und sammeln Spenden für Projekte“, so Astrid Szelest, die hauptberuflich bei der Stadtverwaltung in Back-

Wölfe haben sich zwischen Rems und Murr noch nicht angesiedelt, dennoch kann genügend Wildnis erkundet werden. In kleinen Gruppen entdecken die jungen Wilden mit allen Sinnen die Natur, erlangen Achtsamkeit gegenüber Natur und Wissen über Pflanzen, Säugetiere, Spurenlesen, Vögel und Überlebenstechniken. Lernen, wie man Feuer macht, sich einen Unterschlupf im Wald ohne Werkzeug baut. Tarnung und die Kunst sich lautlos und ungesehen zu bewegen, Naturbeobachtung und verstärktes Wahrnehmen, die Sprache der Vögel und Fährtenlesen gehören ebenfalls zum Programm.

Der Tagesablauf folgt einem festen Rhythmus. Beim Morgenkreis, berichtet Samuel Dietz, wird gedankt. Dafür, dass man gesund ist, dafür, dass ein schöner Tag ist. So kann der Tag nach dem Morgenlied positiv beginnen. Zuvor haben sich die Kinder mit Salbei eingerieben, das hilft gegen Mücken, Schnaken und Zecken.

Neben Spaß und Abenteuer sind auch weniger sichtbare Fähigkeiten wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung: Teamwork, Kommunikation, Aufmerksamkeit, Dankbarkeit, Geduld, gesunder Menschenverstand, Selbstvertrauen, Respekt gegenüber sich selbst, den anderen und der Natur sind unsichtbar in jeden Tag gewoben.

Es sei immer wieder erstaunlich, sagt Astrid Szelest, wie schnell Kinder draußen in der Natur längst vergessen geübte Fähigkeiten erlernen. „Die Software der Jäger und Sammler“, die in allen Menschen schlummert, werde bei Aktionen unter freiem Himmel reaktiviert, so das Vorstandsmitglied des Kreisverbands Rems-Murr der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Die SDW kooperiert unter anderem mit dem Erfahrungsfeld der Sinne.

Samuel würde am liebsten noch eine Woche dran hängen, das geht aber nicht. Denn die Gruppe ist schon ausgebucht. Und im nächsten Jahr ist er schon zu alt dafür.

Info

Das Wildniscamp findet in zwei Wochen statt, die unabhängig voneinander besucht werden können. Der Start des zweiten Abschnitts ist am Montag. Das Camp ist ausgebucht.



David und Samuel Dietz aus Althütte halten sich am Ast des Baumstammes fest.